

berg war auch Tagsatzungsschreiber -] umb die abscheidt der vorigen tagsatzung [der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646 gleichfalls in Baden]² gemahnet worden, habe ich einmahl den gemeinen abscheidt überschikt, will der catholischen sonderbaren abscheidt [vermutlich bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels]³, so der Hr. auffzu- sezen vor sich hat, danethin, wen solcher mir wirdt überschikt werden, absonderlich noher schikhen, gleichwol were es villiht nit böses, wanns auch so erst möglich, beschehen köndte, hiemit den H. Gottes obhalt wolbevelchendt ...".

- 1) s. EA V 2, 1392 (Nr. 1098). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1387 (Nr. 1094). Stadt und Amt Zug war diesmal u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1390 zu b²

Original, Siegel zerstört

AH 147, 214 und 221 - Blatt 214^v leer

147/121

1653 Juli 12.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], B[EAT II.] ZURLAUBEN, [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"hüt morgens hab ich byligende schryben Empfangen, darüber bim [Gasthof] Ochsen [in Zug in] bysyn [des] h. amman[ns von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhlers [=Trinkler, des Amman[ns von Villmergen] hansli... [Meyer¹, dem aufrührerischen Rössliwirt] schwetzwärkh und worthen [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg, in welchem Beat II. Zurlauben zugunsten Luzerns als Vermittler wirkte, Trinkler hingegen Partei für die Untertanen ergriff], und synes h. Schwagern Rathsherrn [von Nidwalden] Fenderich [Niklaus] an der matt [=von Matt] wyttläuffiges unuffhörliches Dicentes angehört, Substanzlich dahin Zilende, dass man syn sach baldt erörteren wolte, und will der hansli [Meyer] zuo Menzingen vor [dem Kommandanten von Bremgarten] haupt. [Ulrich] Schönen [=Schön] morgens Zügnuss uffnehmen synes unschuldigen thuns und lassens, behilfft sich der ussreden, wye [Unter]vogt Fenderich [Hans Kuhn] von wollen [=Wohlen] hab Jnn befragt, ob jme der [Kirchmeier von Villmergen, der Ausgeschossene] Ulj Meyer verwandt. Jtem bewusst, dass er gen huttwyl [an die Bauernlandsgemeinde] gangen, sagt er Nein, doch baldt druff syn Sohn [NN Meyer]

hebe jms gsagt: Aber der selb sye ein so wunder süchtiger Mann, dass er gar Vil uff die gandtäg lauffe. Jtem befragt, warumb er ussgerissen, sagt er, dass eins theils des hr. [alt] Landtvogts [der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtrats, Jakob] an der Matt [=Andermatt] zuo boswyl [=Boswil] mit dem finger gethones threüwen: Anderstheils die brunst zuo woleschwyl [=Wohlenschwil - anlässlich des Gefechts vom 3. Juni 1653 bei Wohlenschwil verbrannte die Kirche und der grösste Teil des Dorfes -], auch die sorg, dass die Zürcher unbarmherzig mit jnen Umb ziechen wurden, Jnne zur flucht oder abtritt bewegt hebendt, etc. Nebendt andern Umständen wehr, darus man zwahr syn unguote meynungen und bynebednts ein sonst anerborne wysse der fürwitz abnehmen mag: hab syn vater [NN Meyer] s[el.] auch woll erfahren; der alzyt ettwas besonders wellen. Nun hätten sy gern, dass syn sach baldt erörtert wurde, und sindt syn bystand h. fendrich an der Matt [=von Matt] sambt einem Jungen **Lussi** [von Nidwalden], der Fr. [Barbara] Wyssenbachin [=Weissenbach in erster Ehe mit Johann Walter **Lussi**, von Nidwalden, verheiratet] Sohn, gen Zurich gereyset, und als ich expresse befragt, ab sy gen zuo hr. obersten [Hans Ulrich] **Ulrich** [von Zürich] begärendt, sagten sy, Nein, Allein von Medicin [aus einer dortigen Apotheke] wegen dorthin begärendt. Daran jch aber Zwyffle, etc.

Dem h. Landtvogt [der Freien Ämter, Johann] Stedelj [=Städelin] hab ich geantwortet, werdest diser tagen herkhommen und vilicht selbs jn [in Arth] heimsuochen der sachen Zuo berichten. Wye dann guot wäre, dass fürderlich herkhommen Köntest, heb den abscheidt [der obgenannten Tagsatzung in Bremgarten?] uffgesezt: so ich dir [dem dortigen Tagsatzungsschreiber] grad einhendigen wölte.

solt mitbringen: den Verglich umb die 15000 gl. [Bussgelder]²
Jtem die Verzeichnuss aller spesa (:Jtem Verzeichnuss der Mannschafft[:])

Die Fr. Muoter [Euphemia **Honegger**] ist jmerdar unpässlich bynebednts nit rathsam dass dem Khind³ ein andere Magdt Als diesere verordnet werde, aber Zuo dyner ankhunfft muoss sy mit ettwan guoten versprächungen zu verpliben bewegt werden.

Derwyl Niemandt dyner Poten angelanget hab ich disen Jungen hiemit ablauffen lassen; Nebendt fr[eund]lechmesigen gottlichen gn[aden] Wolbefolchen. ...

Jl me semble qu'enfin vous pouvez gagner et prendre en obligation le causeur Meyer et faire plaisir a ses parents.

Myn [Haus-]Volkh hat aber den kernen ussbrucht, der Müller [der Beat Jakob I. Zurlauben gehörenden Wälismühle in Bremgarten, Hans Rudolf **Huber**] soll biss Zinstag etwan ein Mütt ufhinschikhen und wass er schuldig zesamen thun etc."

"Rittmeister [Benedikt?] Glu[t]z [=Kommandant in Olten,] schreiben wegen des Presents so er [dem Zürcher] ... General maior [Hans Rudolf] Werdmüller versprochen

deren vohn Bremgarten wegen Presents [dem Zürcher] ... General [Hans Konrad] Werdmüller"⁴

- 1) s. Zurlaubiana AH 133/22 und 23 Pt. 8. Beachte, dass sowohl Beat II. Zurlauben als auch Trinkler und der weiter unten genannte Andermatt kurz zuvor auf der vom 4. bis 8. Juli 1653 in Bremgarten stattfindenden Tagsatzung der VII die Freien Ämter reg. Orte - VIII ausg. BE - teilgenommen hatten, s. EA VI 1, 189 (Nr. 101); Meyer, der auf diese Tagsatzung zitiert worden war, hatte den Zeitpunkt verpasst und musste sich nun vor Zurlauben und Trinkler in Zug verantworten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 132/185
- 3) Dabei dürfte es sich um **Maria Barbara** Zurlauben, deren Mutter Maria Barbara **Reding**, die Gattin des Landschreibers, am 19. Oktober 1652 bei deren Geburt verstorben war, gehandelt haben.
- 4) Weitere, wohl ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben stammende, mit Bleistift geschriebene Dorsualnotizen sind z.T. derart verwischt, dass auf deren Wiedergabe verzichtet werden muss.

Original. Dorsualnotizen vermutlich von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 147, 215

147/122

1720 Februar 13.

A

INVENTAR DER HINTERLASSENSCHAFT VON ZACHARIAS SIFRIG AUS DER VOGTEI CHAM

"Zue wüssen Sey Hiermit, demnach der Ehrsamb, from, und bescheidne Zachariass Syfferig auss der Vogtey ...¹ [1718] Von dem Allmächtigen Gott auss disem zeitlichen in das Ewige Leben ist abgeforderet worden, wardt auf heüt Zue Endtss gesteltem Dato ein ordentlicher überschlag in gegenwart (.titl.) Herrn Staabführer [**Fidel**] Zurlauben gemacht worden Undt

befande Sich	1150 gl.
Stehet Vorhäro Darauf Sambt Zins undt Capital	990 [gl.]
darauf hat die Muoter [Barbara Golder] in allem	200 [gl.]
Erben seyndt alss Johannes, Elisabeth, Wolffgang, Hans Joseph und Maria Verena ... [Sifrig]	

Demme Zue Wahren Uhrkunt ist dise Erbs-Errö[r]therung durch die Cantzley der Statt Zug gefertiget undt mit dess Wohl Edel-Vesten